

Kapitel

B II.8 Internationale Jugendarbeit

Antragssteller*innen: BDKJ-Bundesvorstand

Das Referat für Internationale Jugendarbeit verantwortet die strategische Beratung des Bundesverbandes zu Fragestellungen im Themenbereich internationale Jugendarbeit sowie internationale Zusammenarbeit und übernimmt die Interessenvertretung des BDKJ in Gremien und Organisationen. Zudem liegt im Referat eine Mitverantwortung für die Stärkung des internationalen Jugendaustausches in katholischer Trägerschaft. Das Referat soll die Verbände bei ihren internationalen Aktivitäten hinsichtlich Informationen zu Förderung, Kooperationen, Ausgestaltung und Abrechnung unterstützen und ist Sprachrohr der Verbände im Kontakt mit den Jugendwerken sowie Koordinierungszentren für den Jugendaustausch. Seit dem 15. Oktober 2024 hat Martina Weichelt die Elternzeitvertretung für Marta Wyspiańska als Referentin für Internationale Jugendarbeit (Stellenumfang 50 %) übernommen und wird die Stelle über die Vertretungszeit hinaus innehaben. Marta Wyspiańska wird mit Ende ihrer Elternzeit aus dem BDKJ ausscheiden, Martina Weichelt wird dann aus der Elternzeitvertretung in die feste Referatsstelle für internationale Jugendarbeit wechseln. Zuständige Verwaltungsfachkraft ist Andreas Schmitz.

8.1 Stärkung der Partnerschaften mit Mittel- und Osteuropa

Nachdem das Referat durch eine Förderung von Renovabis bereits bei der 72-Stunden-Aktion 2024 Kontakte zu Verbänden in Mittel- und Osteuropa geknüpft hat, konnten diese erweitert werden um z.B. den Kontakt zur katholischen slowakischen Jugendorganisation ZKSM, Mitglied im nationalen Jugendrat der Slowakei. Das Referat ist hier auch in Gesprächen im Hinblick auf eine Kooperation im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 2027.

Wir halten die Zusammenarbeit mit Ländern Mittel- und Osteuropas in der aktuellen Situation in Europa für äußerst wichtig und freuen uns über alle Jugendbegegnungen und Projekte, die mit jungen Menschen organisiert werden. Deshalb ist für uns der Aufbau von Kontakten zu Jugendverbänden in Mittel- und Osteuropa ein Schwerpunkt im Referat.

Ziel ist es, durch den Kontaktaufbau im Referat zu Verbänden in Mittel- und Osteuropa die Verbände bei der Umsetzung von eigenen Projekten zur Förderung von Dialog und Verständigung zwischen jungen Menschen in Deutschland und den Ländern Ost- und Mitteleuropas zu unterstützen. Dabei liegt der Fokus auf der Durchführung einer Fachkräftemaßnahme sowie der Unterstützung und Planung von Projekten im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 2027.

8.2 Stärkung der deutsch-israelischen Beziehungen

Der Kriegszustand im Nahen Osten und die angespannte Situation in Israel beeinflussen den deutsch-israelischen Jugendaustausch seit Februar 2026 massiv. Wir stehen solidarisch an der Seite unserer israelischen Partnerorganisationen und sorgen uns um den wachsenden Antisemitismus, dem wir entschieden entgegenzutreten.

Wir verurteilen jegliche Form von Antisemitismus. Deshalb ist es für uns auch gerade in den aktuellen Zeiten enorm wichtig, Bildungsangebote gegen Antisemitismus und Rassismus zu unterstützen. Wir sind sehr dankbar über Verbände, die weiter Projekte mit israelischen Jugendverbänden und -strukturen durchführen und darüber, dass ConAct, Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch, Informationen und Bildungsangebote bereitstellt.

Wir ermutigen alle Verbände, ihre Freundschaften mit israelischen Organisationen weiter zu pflegen und sich aktiv gegen Antisemitismus einzusetzen. Das Referat wird ab März 2026 an einer Fortbildungsreihe von ConAct zur Bildungsarbeit gegen Antisemitismus teilnehmen, um weiter verlässlich die Kontaktarbeit zwischen Trägern im deutsch-israelischen Jugendaustausch zu unterstützen.

8.3 Newsletter Internationale Jugendarbeit

Der Newsletter Internationale Jugendarbeit, der gemeinsam mit der Förderabteilung der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit seit September 2022 herausgegeben wird, musste aufgrund der Vakanz bei der Sachbearbeitung Internationale Jugendarbeit in der Förderabteilung der Bundeszentrale zwischenzeitlich ruhen. Im 1. Quartal 2026 gab es wieder einen Newsletter, der nun auch wieder regelmäßig angeboten wird. Der Newsletter informiert über neueste Förderprogramme und -richtlinien sowie Termine zu Veranstaltungen und Fortbildungen rund um die Internationale Jugendarbeit und bietet die Möglichkeit, über geförderte Projekte der Träger zu berichten. Er richtet sich sowohl an die DVs als auch JVs sowie alle anderen katholischen Träger, die bereits in der Internationalen Jugendarbeit aktiv sind oder aktiv werden möchten.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass durch eine stetig ansteigende Abonnent*innenzahl das Interesse am Newsletter sehr groß ist sowie der Bedarf nach Information und Vernetzung der Aktiven im Bereich der Internationalen Jugendarbeit in dieser Form gewünscht ist.

Der Newsletter wird nun wieder in regelmäßigen Abständen veröffentlicht.

8.4 Beratungsangebot

Seit 2024 gibt es zusammen mit der JHD-Förderabteilung ein digitales Beratungsangebot mit der Möglichkeit der Buchung eines Beratungstermins bei Förderfragen und/oder inhaltlichen Fragen über die Homepage der Internationalen Katholischen Jugendarbeit. Die Träger können so einen Online-Termin buchen, um sich über allgemeine Fördermöglichkeiten

oder konkrete Fragen zu ihrem internationalen Projekt beraten zu lassen.
Auch hier gab es aufgrund der Vakanz in der Förderabteilung Zeiträume, in denen insbesondere die gefragten Beratungen zu Förderfragen, nicht angeboten werden konnten.

Wir bedauern, dass das Beratungsangebot zwischenzeitlich nicht wie geplant stattfinden konnte und freuen uns deshalb umso mehr, dass durch die Neubesetzung der Sachbearbeitung Internationale Jugendarbeit Anfang 2026 auch das Beratungsangebot wieder verstärkt angeboten wird. Es ist ein erfolgreiches Konzept, um Träger individuell beraten zu können und mehr Träger für internationale Jugendarbeit zu begeistern und sie in der Projektbeantragung zu bestärken.

Das digitale Beratungsangebot soll als wichtiger Baustein zur Informationsvermittlung im Hinblick auf Antragsstellung und Projektdurchführung weiterlaufen.

8.5 KJP-Fachtagung Internationale Jugendarbeit

Der BDJ organisiert gemeinsam mit der Förderabteilung der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit, Zentralstelle für den KJP International, eine jährliche Fachtagung, die dazu dient, einerseits bestehende Träger über Neuerungen in den Förderkriterien zu informieren und andererseits neuen und interessierten Trägern das Handwerkszeug für den Einstieg in die Internationale Jugendarbeit mitzugeben. Zudem rundet ein thematischer Workshop zur Internationalen Jugendarbeit das Programm ab. Die Tagung dient zudem der Vernetzung.

Die für den 5. März 2026 geplante KJP-Fachtagung Internationale Jugendarbeit wird aufgrund zu geringer Anmeldezahlen auf den 23. September 2026 verschoben. Neben Workshops am Vormittag zur KJP-Förderung und Ko-Finanzierung ist ein Workshop zum Thema Umsetzung von Schutzkonzepten für die internationale Jugendarbeit am Nachmittag geplant.

Die jährliche Fachtagung sorgt für einen gewinnbringenden und interaktiven Austausch mit den Trägern. Die Zusammenarbeit mit der Förderabteilung läuft gut, aufgrund der Vakanz auf der Stelle der Sachbearbeitung Internationale Jugendarbeit kam es jedoch zu Verzögerungen bei der Bewerbung.

Die KJP-Fachtagung ist eine wichtige Veranstaltung zum Austausch mit Trägern der internationalen Jugendarbeit und soll deshalb weiterhin einmal jährlich angeboten werden.

8.6 connect.digital.international

Das digitale Info- und Austauschformat connect.digital.international (cdi) für Akteur*innen der internationalen Jugendarbeit findet zweimal im Jahr statt. Dabei wird beim ersten cdi immer ein thematischer Schwerpunkt gesetzt, das zweite Treffen widmet sich den Förderprogrammen, Förderfragen und der

Antragstellung.

Das Format cdi hat sich insgesamt gut bewährt. Wir freuen uns, dass die Träger dort regelmäßig Informationen und Anregungen zur Internationalen Jugendarbeit bekommen und ihre Ideen, Erfahrungen und Fragen einbringen können und dass das Angebot insgesamt gut angenommen wird.

In 2025 hat neben einem Treffen im April zum Thema Nachhaltigkeit ein zweites Treffen zum Thema Förderung am 1. September 2025 stattgefunden. Für 2026 sind wieder zwei Treffen geplant: Am 20. April zum Thema Programmplanung und am 7. September zum Thema 72-Stunden-Aktion international.

8.7 Runder Tisch Internationales

Der Runde Tisch setzt sich aus Vertreter*innen des BDKJ, der afj und der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit zusammen. Er berät über die aktuelle KJP-Fördersituation im Bereich katholischer internationaler Jugendarbeit sowie Maßnahmen zur Stärkung internationaler Jugendarbeit in katholischer Trägerschaft. Der runde Tisch tagt drei bis vier Mal im Jahr.

Der Runde Tisch Internationale Jugendarbeit mit der afj und der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit ist ein wichtiges Austauschgremium, um sich über aktuelle Herausforderungen in der Internationalen Jugendarbeit sowie mögliche Kooperationen auszutauschen.

Der BDKJ wird in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale und der afj auch weiterhin intensiv daran arbeiten, aktuelle Informationen zur Verfügung zu stellen und Unterstützungsarbeit im Interesse der Träger zu leisten.

8.8 Renovabis & GoEast-Beirat

Der BDKJ, Renovabis und die afj sind gemeinsam Träger des Förderprogramms GoEast für Jugendbegegnungen in und mit Ländern Mittel- und Osteuropas. Die Beiratssitzung findet jährlich im 1. Quartal statt und ist ein wichtiges Forum für den Austausch mit Renovabis. Auf der Beiratssitzung werden aktuelle Anträge und Entwicklungen beraten. Zur Sichtbarmachung des Förderprogramms wurde am 09. September 2025 ein digitales Angebot zusammen mit der afj und Renovabis organisiert, bei dem die Förderrichtlinien vorgestellt und Projektträger von ihren Erfahrungen berichten konnten. In 2025 wurde das Go East-Förderprogramm sehr gut angenommen und die Fördersumme voll ausgeschöpft. Wir freuen uns über die Projekte, die stattgefunden haben und die wir mit dem Programm unterstützen konnten.

Die Kooperation mit Renovabis ist etabliert und gewinnbringend. Wir danken für die gute Zusammenarbeit.

Unser Ziel ist es, das Go East-Programm weiter stark zu bewerben und die Zusammenarbeit auch mit Blick auf die 72-Stunden-Aktion 2027 zu intensivieren. Wir wollen weitere Unterstützungsangebote anbieten, um 2026 und im Rahmen der 72-Stunden-Aktion Projekte mit Osteuropa durchzuführen.

8.9 DBJR AG Internationale Jugendpolitik

Die AG Internationale Jugendpolitik des DBJR ist ein Gremium mit Vertreter*innen verschiedener Mitgliedsorganisationen innerhalb des DBJR, die in der Internationalen Jugendarbeit aktiv sind. In der AG werden Fragen der internationalen Zusammenarbeit wie Förderbedingungen und Visa-Herausforderungen sowie aktuell die problematische Situation in vielen der Jugendingstrukturen in Europa gemeinsam diskutiert. Zudem werden Sitzungen der Lenkungsorgane der bilateralen Jugendwerke vor- und nachbereitet. Der BDKJ ist weiterhin in der AG mit Martina Weichert (seit Dezember 2024) vertreten.

Wir bewerten den Austausch und die Mitarbeit in der AG als sehr wichtig, um informiert zu sein, uns über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und um die (verbandliche) internationale Jugendarbeit voranbringen zu können.

Die Mandatszeit läuft noch bis Ende 2026. Über die AG hinaus besteht enger Austausch mit dem DBJR, der unser erster Ansprechpartner bei Fragen der Jugendpolitik bleibt.

8.10 Maximilian-Kolbe-Stiftung und Maximilian-Kolbe-Werk

Die Maximilian-Kolbe-Stiftung, die gemeinsam von der deutschen und polnischen Bischofskonferenz getragen wird, fördert kirchliche Versöhnungsarbeit in Mittel- und Osteuropa und engagiert sich für Opfer von Unrecht und Gewalt. Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt seit 1973 Überlebende nationalsozialistischer Konzentrationslager und Ghettos. Die Arbeit basiert heute auf den drei Säulen „Helfen ? Begegnen ? Erinnern“. Jedes Jahr werden Workshops und Sommercamps zur gewaltbelastenden Vergangenheit in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau/Polen, in Spac/Albanien und in Sarajewo/Bosnien-Herzegowina durchgeführt. Für BDKJ-Vertreter*innen gibt es die Möglichkeit Plätze in den Workshops und Camps wahrzunehmen. Dies wird im BDKJ.intern ausgeschrieben. 2025 hat Martina Weichert für den BDKJ an der Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz-Birkenau teilgenommen. Neben der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema ist die Fortbildung sehr wertvoll, um mehr von den Perspektiven der anderen Teilnehmer*innen aus ganz Europa zum Thema zu lernen und sich zu vernetzen.

Traditionell wird eine*n Vertreter*in aus dem BDKJ-Vorstand in den Stiftungsrat der Stiftung und in die Mitgliederversammlung des Werks berufen. Seit 2022 übernimmt Lena diese Aufgabe und nahm auch im Jahr 2025 an den entsprechenden Sitzungen teil. Im November 2025 fanden die Sitzungen des Stiftungsrats und der Mitgliederversammlung in Auschwitz statt und waren verbunden mit einem Besuch in der Zelle im Hungerbunker, in die Maximilian Kolbe sich für einen anderen Häftling begab und wo er schließlich ermordet wurde, sowie einer Kranzniederlegung am Block 11 (Todesblock).

Wir bewerten die Arbeit des Werks und der Stiftung als sehr wertvoll für die internationale Jugendarbeit und unterstützen diese weiterhin.

Eine Vertretung durch den Bundesvorstand wird weiterhin wahrgenommen. Wir würden

199 *uns wünschen, dass Vertreter*innen aus dem BDKJ die Chance nutzen und an den*
200 *Workshops und Camps teilnehmen, die wichtige Arbeit der Organisationen erleben*
201 *und durch ihre (junge) Perspektive bereichern würden.*